



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Scholz, Stephanie
Studiengang an der FAU:	Sozialökonomik
E-Mail:	stephanie_scholz89@gmx.de
Gastuniversität:	University of Tampere
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	School of Communication, Media and Theatre
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zunächst einmal ging ich auf den jährlichen International Day der FAU, um mich allgemein über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums zu informieren. Als dann schließlich die Anmeldefrist (bei mir im Dezember des Vorjahres) näher rückte, durchforstete ich die Internetseite des Büros für internationale Beziehungen der FAU. Hier sind alle Partneruniversitäten und die nötigen Voraussetzungen aufgelistet.

Für mich war es wichtig, an einer englischsprachigen Universität Unterricht zu haben. Außerdem wollte ich schon immer mal nach Skandinavien und recherchierte deshalb gezielt nach Universitäten in Schweden, Finnland und Dänemark. Für die University of Tampere habe ich mich dann schließlich entschieden, da sie das vielfältigste Studienangebot bot, welches sie auch gut mit dem Studium der Sozialökonomik verbinden lässt.

Meine Bewerbungsunterlagen gab ich also nach Vorgaben des Büros für internationale Beziehungen ab und erhielt einige Tage später eine E-Mail mit Einladung zu einem persönlichen Gespräch. Dies gestaltete sich für mich als sehr locker und unkompliziert. Ich wurde in einem ca. 15 minütigen Gespräch zunächst auf Deutsch über meine Motive für das Auslandssemester gefragt und anschließend noch auf Englisch zu meinen Englischkenntnissen befragt. Einige Tage später erhielt ich dann per Email die Zusage für diesen Platz.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Um nach Tampere zu kommen, bin ich von München aus mit Finnair nach Helsinki geflogen. Der Hin und Rückflug hat ca. um die 240€ gekostet, wobei ich etwas Geld hätte sparen können, wenn ich den Flug früher gebucht hätte. Für Finnair habe ich mich entschieden, da man hier kostenfrei ein Gepäckstück von bis zu 23 kg und ein Handgepäckstück mitnehmen kann. Es gibt zwar eine vergleichsweise günstige Ryanair Verbindung nach Tampere, diese erfolgt jedoch nur von Frankfurt aus und beinhaltet große Einschränkungen was das Gepäck angeht.

Von Helsinki ging es dann mit dem Bus weiter nach Tampere (ca. 2h). Leider wird ein ausländischer Studentenausweis nicht anerkannt, weshalb ich diese Fahrt keinen Studentenrabatt bekommen habe und somit nochmal um die 25€ gezahlt habe.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

In Tampere selber bin ich in einem TOAS Wohnheim nur für ERASMUS Studenten untergekommen. Hierfür ist es wichtig sich sehr bald nach Beginn der Anmeldephase, sich für einen Unterkunftsplatz bei TOAS zu bewerben. Die Plätze in den TOAS Wohnheimen sind sehr beliebt, da es sowohl günstig als auch vom Standard her recht gut ist. Vor allem im Wintersemester ist der Andrang groß, weshalb sich letztendlich auch einige Studenten privat Wohnungen mieten mussten.

Ich selber habe in „Lapinkaari“ gewohnt, dem Wohnheim direkt an einem von Tampere's großen Seen. Ich wurde damals diesem Wohnheim zugeteilt, da ich auf dem Anmeldebogen „eigenes Zimmer“ angekreuzt hatte. Ich kann dieses Wohnheim jedem weiterempfehlen, der gerne in der Nähe schöner Natur wohnt und dem es wichtig ist ein eigenes Schlafzimmer zu haben. Die Anbindung an das Zentrum ist durch die Busstation direkt vor der Tür recht gut. Nur nachts muss man sich von den meisten Clubs auf einen Heimweg von 25-30 Minuten einstellen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Die Lehrveranstaltungen, die letztendlich an der Universität besucht habe, waren alle sehr interessant und vom Niveau her etwas leichter als in Nürnberg. Ich hatte mir im Vorhinein den Teaching Schedule der University of Tampere angesehen und Learning Agreements für verschiedene Kurse abgeschlossen. Leider hatte sich kurzfristig noch einiges geändert (Kurse wurden kurzfristig ins Sommersemester verschoben oder fielen aus), sodass ich mir vor Ort einen neuen Stundenplan zusammenstellen musste. Dies gestaltete sich jedoch sehr einfach und unkompliziert. Letztendlich habe ich die Kurse „Business Ethics“, „Service Marketing“, „Asia Pacific as a Business Area“, „Nordic Public Service Media in Global Comparison“ und „American Government and Politics“ besucht.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an meiner Universität war sehr gut und umfassend. In der „Introduction Week“ eine Woche vor dem eigentlichen Semesterstart wurden einem alle relevanten Informationen rund um Thema Uni gegeben. Bei zusätzlichen Fragen, hatte man immer mehrere Ansprechpartner, die einem weiterhelfen konnten. Ich kann die Introduction Week nur jedem weiterempfehlen, da man hier auch die ersten Kontakte zu Mitstudenten knüpft.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich selber habe lediglich 4 Stunden des Finnish Survival Kurses besucht, der kostenlos angeboten wurde. Da jedoch Finnisch zu den schwierigsten Sprachen der Welt gehört und ich auch nur ein Semester in Finnland war, habe ich den Kurs kurzfristig wieder abgebrochen.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Universität war sehr gut und modern. In der Bibliothek gab es sowohl Gruppenlernräume, als auch normale Lernplätze und einen eigenen 24h Lern- und Lesesaal. Computerräume gab es auch reichlich, auch welche die 24h jeden Tag offen hatten. Außerdem gab es die Möglichkeit für 40€ das Fitnessstudio auf dem Campus, inklusive reichhaltigem Kursangebot zu nutzen. Außerdem gab es für Studenten einen eigenen kostenlosen Gesundheitsservice direkt auf dem Campus. Ein besonderes Highlight war das Essen an der Universität, welches für 2,60€ erworben werden konnte. Hierfür gab es dann Getränke, Salat als auch ein Hauptgericht, alles in sehr guter Qualität und recht großer Auswahl.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Lebenshaltungskosten waren für mich zumindest miettechnisch nicht höher als in Nürnberg. Essen jedoch ist schon um einiges teurer, jedoch lässt sich das auch etwas abfangen wenn man ausschließlich bei Lidl in Tampere einkauft. Ich würde sagen im Vergleich zum deutschen Discounter ist das Essen ca. 1/3 teurer, der Alkohol noch um einiges mehr.

Geld habe ich regelmäßig für einen geringen Betrag über meine Mastercard abgehoben, weshalb es für mich nicht notwendig war ein Konto zu eröffnen. Außerdem ist zu erwähnen, dass Finnland ein Land ist, welches sich fast vollständig auf Kartenzahlung sogar bei sehr kleinen Beträgen eingestellt hat.

Direkt am 1. Tag in der Uni wurde uns zudem kostenlos eine Prepaid Karte mit Startguthaben angeboten. Diese habe ich dann auch mein komplettes Auslandssemester genutzt, und sie dann regelmäßig an den kleinen Kiosks, die sich überall in der Stadt befinden, aufgeladen.

Ansonsten wird freizeittechnisch wirklich sehr viel von ESN, ISOT oder anderen Studentenorganisationen angeboten. Von Pub-Touren, Laser Tag Events oder Studentenparties in den Clubs, für jeden ist etwas dabei. Auch werden viele Reisen angeboten, ich selbst bin mit ESN nach Helsinki, Tallin, Russland und Lappland gefahren und kann jedem diese Trips weiterempfehlen. Ansonsten war ich privat mit ein paar Freuden per Fähre noch in Stockholm, was auf jeden Fall eine Reise wert ist.

Tampere selber ist ein nettes Städtchen, direkt an zwei riesigen Seen. Der ältere Teil ist vor allem durch Industrie geprägt, also Ziegelsteinbauten und Schornsteinen. Wer aber in einer Stadt mit schöner Altstadt und etwas mehr Geschichte studieren will, sollte sich eine andere Stadt aussuchen. Zum Feiern gibt es aber auf jeden Fall ausreichend Clubs und Bars, zum Klamotten shoppen würde ich aber lieber nach Stockholm oder Helsinki fahren. ;)

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Besonders schön fand ich die Tatsache, dass man durch die Unterbringung im Wohnheim sehr schnell Kontakte knüpft und Leute aus der ganzen Welt kennen lernt. Mit einer offenen Einstellung ist man eigentlich nie alleine und findet schnell nette Menschen. Die vielen tollen Menschen, die ich während meines Auslandsaufenthaltes kennengelernt habe, haben mein Auslandssemester sehr geprägt und erst zu dem gemacht was es war.

Ich kann es jedem weiterempfehlen ein Auslandssemester mit ERASMUS zu machen, da rückblickend gesehen die Organisation sehr einfach ist und es einfach an sich eine tolle und einmalige Erfahrung ist!

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

TOAS Wohnheim Link:

<http://www.toas.fi/en>

Teaching Schedule der Universität:

<https://www10.uta.fi/opas/teaching/index.htm?uiLang=en&kieli=en>

Datum: 29.01.14

Unterschrift: